

Helfen Sie Unsere Vergangenheit für die Zukunft zu Dokumentieren



Verantwortungsbewusste Metalldetektion kann uns helfen unsere Vergangenheit zu verstehen. Oft sind durch Metalldetektoren entdeckte Funde die einzigen Hinweise auf menschliche Aktivität aber sobald diese aus dem Boden entfernt werden, sind diese Hinweise (solange nicht ordentlich dokumentiert) verloren. Finder sollten daher dem *Code of Practice for Responsible Metal Detecting in England and Wales* folgen und ihre Funde vom **Portable Antiquities Scheme** (PAS) erfassen lassen.

Das PAS dokumentiert von der Öffentlichkeit entdeckte Funde, um das Wissen über die Archäologie Englands und Wales weiterzuentwickeln. Diese Daten sind über eine Online-Datenbank zugänglich (www.finds.org.uk/database). Jeder kann auf diese Informationen zugreifen, allerdings sind Informationen über genaue Fundorte nur legitimen Forschern zugänglich.

Das Scheme besteht aus 40 lokal ansässigen Finds Liaison Officers (FLO), die den gesamten Raum Englands und Wales abdecken. Ihr Job ist es, mit Findern zusammenzuarbeiten und ihre Funde zu dokumentieren: aktuelle Kontaktdaten aller Mitarbeiter des PAS sind hier zu finden: www.finds.org.uk/contacts.

FLOs haben Interesse daran alle archäologischen Objekte und Münzen zu sehen die gefunden werden aber müssen selektiv sein mit dem was sie dokumentieren. Funde werden von Ihnen geliehen aber zurückgegeben, sobald sie identifiziert und dokumentiert sind. Es ist wichtig, dass Sie für alle Funde eine genaue National Grid Reference (mindestens 6 Ziffern) angeben, da die Funde ohne Fundortinformation archäologisch wenig wertvoll sind.

Gemäß dem Treasure Act von 1996 sind Finder gesetzlich dazu verpflichtet, mögliche Schätze zu melden: die Definition eines Schatzes ist hier zu finden: finds.org.uk/treasure. Normalerweise werden solche Fälle dem zuständigen FLO gemeldet, welcher Sie beratschlagen und durch den Prozess begleiten kann.

Der Treasure Act erlaubt es nationalen und lokalen Museen Schätze für das öffentliche Interesse zu erwerben. In diesem Fall wird eine Belohnung ausgezahlt, welche normalerweise gleichmäßig zwischen Finder und Landbesitzer geteilt wird. Belohnungen werden über den Marktpreis determiniert, festgelegt vom Secretary of State, welcher von einem unabhängigen Ausschuss beraten wird, dem Treasure Valuation Committee. Manchmal beanspruchen Finder oder Landbesitzer ihre Belohnung nicht und ermöglichen es somit, dass Museen Funde zu geringeren oder keinen Kosten erwerben können.

Laut Gesetz können archäologische Funde Großbritannien nicht ohne **Exportlizenz** verlassen: diese ist für alle Funde die mehr als 50 Jahre alt sind notwendig. Es ist die Pflicht der Exportierenden eine Lizenz zu beantragen und es wird dazu geraten, dass sie in den Exportanträgen für alle Funde die PAS Datenbank Referenzen angeben: siehe www.artscouncil.org.uk/export-controls/export-licensing.

Das PAS wird vom British Museum verwaltet: Portable Antiquities & Treasure, British Museum, London, WC1B 3DG. Tel: 0207 323 8611. E-Mail: info@finds.org.uk.